

Solinger Tageblatt:

Corona-Krise

Solinger Wirtschaft stellt Hygiene-Neuheiten vor



Anti-Corona-Messe: Wie eine Ansteckung mit dem Virus vermieden werden kann

Von Jutta Schreiber-Lenz

Solingen. Ein Fogger, der Desinfektionsmittel flächendeckend in Räume vernebelt und sie virenfrei hinterlässt, ein Ventilator, der nicht nur kalte Luft, sondern auch Tröpfchen einer keimtötenden Lösung verwirbelt oder die Desinfektions-Tankstelle, sind nur ein Bruchteil der **Erfindungen im Kampf gegen das Coronavirus** Sars-CoV-2. Doch diese und weitere Ideen wurden von Solinger Firmen entwickelt und am Mittwoch auf der sogenannten **Anti-Corona-Messe** vorgestellt. Sie fand statt digital ganz analog im Haus der Desinfektions-Tankstelle in der Schützenstraße 60 statt. Wer daran nicht persönlich teilnehmen konnte, für den wurde die Messe via Livestream ins Internet übertragen.

Bei der ersten Anti-Corona-Messe, zu der **Initiator Georg Meyer** von der Firma Klimagriff GmbH in Kooperation mit der **Wirtschaftsförderung** eingeladen hatte, zeigten sechs Aussteller ihre Produkte, die „dazu beitragen sollen, einen zweiten oder gar dritten Shutdown in Deutschland zu verhindern“. So formulierte es Meyer in seiner Begrüßung. Mit dabei war auch Holger Thiel von der Medien- und Werbetechnik-Firma T und K, der unter anderem mit

Abstands-Aufklebern, -Pfeilen und -Markern am Start war, so wie Werner Koch und Katrin Burkatzki von der Excit3d GmbH, die die Software, Apps und 3-D-Druck beisteuerten.

Mit einer 3-D-Video-Chat-App für Designer, Mediziner und andere Branchen, können die Nutzer beispielsweise 3-D-Modelle drehen, skalieren und markieren. Die Personal-Mask-App für **individuelle Atemschutzmasken** erlaubt binnen Sekunden eine Gesichtsvermessung für eine Maske, die wie angegossen sitzt. Per direktem Link zu einem 3-D-Dienstleister kann man diese dann dort ausdrucken lassen. Die App befindet sich im fortgeschrittenen Entwicklungsstadium und soll ihren Beitrag zu noch besserer digitaler kommunikativer Vernetzung beisteuern.

„Wir können uns nicht zwei Jahre zu Hause auf dem Sofa verkriechen.“

Georg Meyer Initiator der Messe

Die [Desinfektions-Tankstelle setzt auf ein Refill-System](#), bei dem sich wie bei einem Getränke-Automat eine unter den Zapfhahn gestellte Flasche auffüllen lässt und somit eine enorme **Plastik-Einsparung ermöglicht**. Mit Max Taha von der Firma Dinger, der sein Know-how als Automaten-Experte beisteuerte, gibt es nun sie nun auch im Mini-Format. Statt Alkohol im Desinfektionsmittel werde ein elektro-chemischer Prozess zum Töten der Viren eingesetzt. Mit ihrer Maschinen- und Systemtechnik war auch die Firma CKO vertreten.

Natürlich fand die Messe unter Beachtung der aktuellen Regeln statt: Maximal zehn Personen hörten den Erläuterungen der Aussteller zu und schützten sich mit **Masken oder Faceshields**. „Wir können uns ja nicht zwei Jahre zu Hause auf dem Sofa verkriechen“, erklärte Georg Meyer seine Motivation für das Ausrichten der Anti-Corona-Messe. „Wir hatten schnell eine Hand voll Aussteller zusammen. Die Bereitschaft, Ideen zu entwickeln und sie schnell in anwendbare Praxis umzusetzen, ist groß“.

Viele Produkte seien im Übrigen auch **nicht auf die Corona-Phase beschränkt**, ergänzte Frank Balkenhol von der Wirtschaftsförderung. „Raumvernebler haben wir inzwischen für das Gründer- und Technologiezentrum angeschafft, weil wir Veranstaltern auch künftig keimfreie Räume garantieren wollen.“

MESSE

Ein Ersatz für die ins kommende Jahr 2021 verschobene Solingen-Messe war die Anti-Corona-Messe natürlich nicht. Aber dank der dort vorgestellten Technologien und ihrer praktischen Anwendung könnten größere

Veranstaltungen dieser Art nach der Coronavirus-Pandemie guten Gewissens wieder stattfinden.

In unserem Live-Blog finden Sie aktuelle Informationen zu Entwicklungen [rund um das Coronavirus in Solingen](#).

Quelle:

<https://www.solinger-tageblatt.de/solingen/solingen-corona-wirtschaft-stellt-hygiene-neuheiten-13744320.html>